

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 126. Donnerstag, den 3. November 1825.

Neuigkeiten aus Amerika.

Aus amerikanischen Blättern.

(B e s c h l u ß.)

Aus der großen Menge von Kindern in den amerikanischen Freistaaten, kann man den fortwährenden Zuwachs ihrer Population abnehmen. Bei der Zählung im Jahre 1820 befanden sich unter 523,159 Seelen nicht weniger als 241,711 unter 18 Jahren, also fast die Hälfte der ganzen Bevölkerung. — In den Staaten von Neu-England besucht immer ein Drittel der ganzen Population die Schulen. — Im J. 1824 genossen im Staate New-York 402,940 Kinder in den öffentlichen Schulen Unterricht. Es gab dort 7642 Schulen und Schuldistrikte; 311 neue Schulen wurden im J. 1824 errichtet. Die Kosten der Schulen beliefen sich in 15 Jahren auf 13,301,000 Dollars. Ein Reisender kann nicht lebhaft genug seine Verwunderung über die allgemein verbreitete Bildung und gute Erziehung der Jugend in den vereinigten Staaten schildern. Wo sich nur eine neue Anstellung bildet, erheben sich mit fast zauberhafter Schnelle Schulen, Academien, Kirchen, Gerichtshöfe ic. An den entlegensten Orten, am Wabash, Illinois, Missouri, fand er selbst in dem kleinsten Dorfe die Bildung, die Künste und Industrie Europa's. Bei den dortigen Predigern und Advokaten fand er meistens Exemplare des Edinburgh-Review oder

New-Monthly-Magazine, 2 Monate nach ihrer Publication in Europa; 300 Meilen von Philadelphia fand er eine amerikanische Ausgabe des Anastasius, 3 Monate nach ihrer ersten Erscheinung. In einer einsamen Hütte am Ufer des Ohio sah er eine amerikanische Ausgabe von Richards Physiologie, und fast jedes Dorf hat seinen Buchladen. In Canada herrscht dagegen großer Mangel an Bildung und wenig Lernbegierde.

Die Universität von Pensylvanien hat kürzlich an Einem Tage 111, sage ein Hundert und elf, Doctoren der Medicin creirt.

Das prachtvolle Werk des Chesapeake- und Delaware-Kanals wird fortgesetzt und wahrscheinlich im J. 1827 vollendet seyn. Dieser Kanal, den die größten Briggs befahren können, hat eine Länge von 14 Meilen, 60 Fuß Breite und 8 Fuß Tiefe. Ueber denselben soll eine Brücke von einem einzigen Bogen von 200 bis 250 Fuß Umfang führen, welche 90 Fuß über dem Kanal erhaben ist.

Ein gewisser Joseph Bell zu Cheraw in Süd-Karolina hat ein Schiff erfunden, welches bloß durch die Kraft des Hebebaums fortgetrieben wird, eine sehr einfache Maschinerie hat, und nur 4 Personen zur Fortbewegung braucht. Wenn diese Erfindung sich bewährt, so wird sie die Dampfschiffahrt verdrängen.

Heilsame Wirkung des Olivenöls auf den menschlichen Körper.

John Jackson macht in seinem Werke über den Handel auf dem Mittelländischen Meer (reflections on the commerce of the Mediterranean etc. 1804) eine aus eigener Beobachtung geschöpfte Bemerkung über die heilsame Wirkung des Olivenöls. In Tunis, wo die Pest oft auf das Furchtbarste wüthet, werden die in den Oelmagazinen beschäftigten Ar-

beiter, die ganz mit Oel beschmiert sind, und hauptsächlich Brot mit Oel genießen, nie von dieser Seuche angesteckt; auch nie von Mustikot, Skorpionen oder andern giftigen Thieren gestochen, und wenn andre Personen gestochen oder gebissen sind, so scarificiren sie den verletzten Theil mit einem Messer, und reiben ihn geschwind mit Olivenöl, welches den Fortschritt der Wirkung des Giftes hemmt.

E. F. W.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Anzeige. Indem wir hiermit anzeigen, daß wir die unter der Firma unser Erblassers Heinrich Adolph Hennig bisher geführte Handlung an die Herren F. W. Pesssch und A. M. Böttcher, jedoch ohne Activa und Passiva, wohl aber mit dem Recht, die Firma sechs Jahre lang zu führen, verkauft haben, danken wir für das uns geschenkte Vertrauen und bitten dasselbe auf die Herren Käufer, die das Geschäft vom 1sten November d. J. für ihre alleinige Rechnung fortführen, zu übertragen.

Heinrich Adolph Hennigs Erben.

Aus vorstehender Bekanntmachung ersieht Sie, daß wir die Ausschnitt und Modeswaaren Handlung des verstorbenen Herrn H. A. Hennig käuflich, ohne Activa und Passiva, die von den respectiven Erben regulirt werden, mit dem Recht, die bisherige Firma von

Heinrich Adolph Hennig

auf sechs Jahre beibehalten zu dürfen, übernommen haben. Indem wir Ihnen diese Anzeige widmen, ersuchen wir Sie, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auch uns zu gönnen; wir rechnen um so gewisser darauf, da es unser eifrigstes Bestreben sein wird, uns durch reelle und besonders billige Bedienung zu empfehlen und auszuzeichnen. —

F. W. Pesssch und A. M. Böttger.

Bekanntmachung. Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß hat Endesunterzeichneter die Ehre hier in der Stadt Hamburg sein mit vieljährigem Fleiß, größter Genauigkeit, und bedeutendem Kostenaufwande gefertigtes

großes Kunst- und Bergwerk, Beschert Glück genannt,

zu zeigen und das verehrte Publikum ergebenst dazu einzuladen. Er darf sich schmeicheln, Freunden der Kunst, welche ihm die Ehre Ihres Besuchs gönnen, durch dieses interessante Werk eine eben so belehrende als angenehme Unterhaltung zu gewähren und durch ihren gütigen Beifall erfreut zu werden. — Der Saal ist Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 1 bis 9 Uhr geöffnet. — Honoratioren zahlen nach belieben. Uebrigens ist der Einlasspreis für die erwachsene Person 4 Gr. und für Kinder 2 Gr. Jedoch wird sehr gebeten, Letztere nicht ohne Aufsicht zu senden. Köhler, pensionirter Steiger.

Verkauf. Ananasfrüchte sind billig zu haben in Herrn Schmidts Garten an der Wasser-
kunst Nr. 787, bei dem Gärtner Fischer.

Verkauf. Zwei Häuser in der Nähe bei Leipzig sind aus freier Hand zu verkaufen, jedoch
ohne Unterhändler. Das Nähere ist zu erfragen Petersstraße Nr. 60, im Gewölbe.

Verkauf. Acht Viertel breite baumwollene Levantine zu Vorhängen in schön grün, gelb,
carmoisin und ponceau empfangen. Gebrüder Holberg.

Verkauf. Gebleicht und ungebleichtes baumwollenes Strickgarn haben wir in 3, 4, 5,
6 und 8 Draht in verschiedenen Nummern à 16, 18, 20 und 22 Groschen, das richtige Pfund,
wieder erhalten. Gebrüder Holberg.

Verkauf. Stickereien, als Taschentücher in Jacconet und echtem Batist, Streifen, Kra-
gen, Bellerien in Mull und Spitzengrund, gestickte Kleider, Umschlagetücher, Mützen und
Arbeitsbeutel, erhielt in neuer Auswahl J. H. Senf sen., am Markt Nr. 2.

A u s v e r k a u f.

Da ich gesonnen bin, mein Lager von Spielwaaren binnen 14 Tagen vollends aufzuräu-
men, so verkaufe ich solche von heute an bedeutend unter dem Einkaufspreis.

André Dupont, Thomaskäthen Nr. 110.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstraße Nr. 34.

empfehle folgende wohlfeile und sehr preiswürdige Waaren, als: Florence und Taffe von 6 bis
9 Gr. pr. Elle, Levantine von 8 bis 15 Gr., Gros de Naples 9 bis 16 Gr., Satin Turo 15
bis 17 Gr., Royal 19 Gr., Atlasse, seidene Zeuge, Crepps und Flore zu Damen-Hüten. Eine
Partie $\frac{1}{2}$ breite echt französische Long-Shawls von 12 bis 20 Thlr. pr. Stück, seidne und halb-
seidne Damentücher in verschiedenen Größen von 13 bis 44 Gr. pr. Stück, wollene Umschlage-
tücher, glatte und gewürkte von 34 Gr. bis 14 Thlr., Iris-Tücher von 12 bis 34 Gr., cattune
und baumwollene Tücher 4 bis 13 Gr., Purpur dergleichen $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ 8 bis 30 Gr., gemusterte
englische Spitzen, Spitzengrund im Stück und Streifen, so wie auch sächsische Spitzen und Fran-
sen, zu sehr billigen Preisen; englische und sächsische Merinos 5 bis 10 Gr., Noires 9 bis 10 Gr.,
Vorhangsmouffeline, Englische und Berliner Gaze, Jacconets, Gambries, Mulls, Englischen
und Französischen Battist, schwarze und couleurete seidne Herrentücher 9 bis 48 Gr., Jacconet-
tücher bunt und weiß 10 bis 24 Gr., Westenzeuge 6 bis 44 Gr., schwarze und couleurete Samme,
Belvets, Belveteens und Casimir, Futtercattune und Kiteys 2 bis 5 Gr., weiße Maddassolant
und Shirtings 4 bis $5\frac{1}{2}$ Gr., couleurete und gestreifte Körper-Nanquins $3\frac{1}{4}$ bis 4 Gr., wollene
couleurete Sergen, Moltongs und Flanelle, leinene und baumwollene Barchende 4 bis 7 Gr.,
eine Partie weiße Kester-Leinwand von $2\frac{1}{2}$ bis 4 Gr., Franz. Leinwand im Stück und Kester 2
bis 4 Gr., couleurete Leinwanden $2\frac{1}{2}$ bis 4 Gr., Watten von 2 bis 5 Gr. pr. Tafel, wollenes und
baumwollenes Strickgarn, so wie noch mehrere in dieses Fach schlagende Artikel.

A e c h t f a r b i g e G i n g h a m s,

à 2 $\frac{1}{2}$ Gr., dergleichen baumwollene Barrèges, empfangen in geschmackvollen Mustern
Wm. Kühn & Comp., am Markt unterm Rathhause.

Gesuch. Auf ein hiesiges ganz neuerbautes Haus mit Seitengebäude und Garten, von
wenigstens 4000 Thlr. am Werthe, werden jetzt zur ersten und einzigen Hypothek 1500 Thlr.
gesucht; durch den Gerichtsdirektor Kermes allhier, Fleischergasse Nr. 229. Diese Hypothek
ist ganz reell, und kann jedem mit Recht empfohlen werden.

Gesucht werden 500 Thlr. auf ein Haus in der Stadt, welches sich zu 15,000 Thlr. verinteressirt. Auskunft giebt das Commissions-Comptoir im Naundörfer Nr. 1011.

Gesuch. Es wird in eine Expeditions-Handlung ein junger Mensch von bemittelten Aeltern allhier, das Geschäft umsonst zu erlernen, gesucht; durch den Lieutenant Günther, in der Reichsstraße Nr. 546.

Logisgesuch. Es wird nächste Ostern für eine stille pünktliche Familie, ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, 1 oder 2 Treppen hoch, in einer dem Markt nahe gelegenen Straße, wenn auch in einem hellen, reinlichen Hofe, zu miethen gesucht; gefällige Anzeige erbetet sich in Empfang zu nehmen, die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In Nr. 743, 3 Treppen hoch, sind 2 Stuben nebst einer Schlafkammer, einzeln oder zusammen, an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere 2 Treppen hoch zu erfahren.

Vermiethung. Von Ostern 1826 an sind in der Catharinenstraße, Petersstraße und Grimma'sche Gasse, einige geräumige Familien-Logis zu vermieten beauftragt; das Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1096, eine Treppe hoch, ist ein meublirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Vermiethung. Einige Stuben für ledige Herren sind zu vermieten in der Nikolaistraße Nr. 743, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Zu Weihnachten ist im Preußergäßchen Nr. 25, vorne heraus, ein kleines Familien-Logis zu vermieten; am liebsten an eine einzelne Person. Das Nähere erfährt man 1 Treppe hoch daselbst.

Vermiethung. Auf der Petersstraße Nr. 30 ist das Logis, eine Treppe hoch, auf Ostern zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt Herr M. Küster daselbst.

* * * Ein Regenschirm von blauen Gingham ist vor einigen Tagen bei uns stehen geblieben, der Eigenthümer kann solchen gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen, in der Glasbandlung von Joh. Nicolaus Voigt & Comp., Hainstraße Nr. 205.

Z h o r z e t t e l v o m 2. N o v e m b e r.

Grimma'sches Thor.		u.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		6		Fr. Gräfin v. Roden, a. Buchwald, von Bernigse- roda, passirt durch	
Fr. v. Stammer, v. hier, v. Torgau		6		K a n s t ä d t e r T h o r.	
Vormittag.		6		Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post		7		Fr. Kfm. Kampe, v. Aachen, in St. Hamburg	
Fr. Junge, Missionair auf St. Thomas, v. Herrn- hut, passirt durch		7		Fr. v. Bosh, Großherzogl. Mecklenburg. Kammerhr., a. Schwandt, u. Fr. D. Staff, v. Raumburg,	
Fr. Geh. Justizrath v. Kochow, a. Raumburg, v. Dresden, passirt durch		8		im Hotel de Prusse	
Nachmittag.		8		Die Jena'sche fahrende Post	
Fr. Kfm. Andrew, v. Torgau, beim Dinkel		8		12	
Halle'sches Thor.		u.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		8		Die Frankfurter Silpost	
Fr. Hoffhausp. Demme, a. Carlsruhe, v. Berlin, im Hotel de Baviere		5		P e t e r s t h o r.	
Fr. Kfm. Wund, a. Frankfurt a. M., v. Berlin, im Hotel de Russie		8		Gestern Abend.	
Fr. Kfm. Wagner, a. Hamburg, im H. de Bav.		9		Die Coburger fahrende Post	
Vormittag.		9		H o s p i t a l t h o r.	
Fr. Prof. Tzondi, a. Halle, im Hotel de Russie		11		Gestern Abend.	
				Fr. Graf Korsowa, a. Ludig, im Hot. de Bav.	
				10	
				Nachmittag.	
				2	
				Eine Estafette von Borna	